

Anmeldung

Bitte achten Sie auf folgende Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsschreiben
- Beruflicher Werdegang mit derzeitigem Arbeitsschwerpunkt
- Kopie des Abschlusszeugnisses der Berufsausbildung
- Kopie der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung
- Foto erwünscht

Teilnahmebedingungen:

Mit der schriftlichen Bestätigung durch die Wannsee-Akademie wird die Anmeldung rechtsverbindlich. Die Wannsee-Akademie behält sich vor, aus dringenden Gründen vom Schulungsvertrag zurückzutreten. Eine Absage seitens des Kursteilnehmers muss grundsätzlich schriftlich erfolgen. Geht die Absage bis spätestens 6 Wochen vor Kursbeginn ein, wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10 € erhoben. Erfolgt der Rücktritt zu einem späteren Zeitpunkt und bis zu 10 Tage vor Beginn des Lehrgangs, sind neben der Bearbeitungsgebühr zusätzlich 10 % der gesamten Kursgebühr zu zahlen. Bei einer Abmeldung, die weniger als 10 Tage vor Kursbeginn erfolgt, wird die volle Kursgebühr in Rechnung gestellt. Maßgebend für die genannten Zeitpunkte ist der Posteingangsstempel. Die gesamte Kursgebühr wird auch bei Nichtantreten oder vorzeitiger Beendigung der Teilnahme fällig.

Aus Gründen des Umweltschutzes bitten wir von der Verwendung von Plastikmappen, -umschlägen und Einlegemappen jeglicher Art abzusehen, vielen Dank.

Kontakt Anfahrt



Anschrift **Wannsee-Akademie**

Zum Heckeshorn 36
14109 Berlin

Infotelefon (0 30) 80 68 6 – 0 40

Fax (0 30) 80 68 6 – 4 04

Web www.wannseeakademie.de

E-Mail akademie@wannseeschule.de

Nahverkehrsverbindungen S-Bahn S1 oder S7 bis S-Bhf. Wannsee, dann Bus 114 bis Haltestelle „Zum Heckeshorn“

**Zertifiziertes
Qualitäts-
management**



**Bildungsurlaubs-
gesetz** Dieser Kurs ist gemäß § 11 des Berliner Bildungsurlaubsgesetzes anerkannt.

Unsere Mitgliedshäuser sind: HELIOS Klinikum Emil von Behring · Evangelische Elisabeth Klinik · Ev. Krankenhaus Hubertus · Immanuel-Krankenhaus · Kliniken im Th.-Wenzel-Werk / Waldhaus-Klinik · Schlosspark-Klinik · Paulinenkrankenhaus · Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe · Ev. Johannesstift Wichernkrankenhaus gGmbH · Ev. Geriatrie Zentrum Berlin · Krankenhaus Bethel Berlin gGmbH · Bundeswehrkrankenhaus Berlin · Friedrich von Bodelschwingh-Klinik · RICAM Hospiz gGmbH · Björn-Schulz-Stiftung / Kinderhospiz „Sonnenhof“ · Gemeinschaftshospiz Christophorus · S+A Klinik für MIC GmbH · Vitanas Krankenhaus für Geriatrie



Zusatzqualifikation

FEM-Beauftragter Vermeidung freiheits- entziehender Maßnahmen

Ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Pflegequalität

17. – 19. Oktober 2017



**Wannsee-Akademie
des Wannsee-Schule e.V.**

Vermeidung freiheits- entziehender Maßnahmen Schulung zum FEM-Beauftragten

Juristisch betrachtet ist Freiheitsentziehung die schwerste Form der Freiheitseinschränkung, und stellt einen Eingriff in den Artikel 2 des Grundgesetzes dar. „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.“

Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM) schränken Menschen in ihrer körperlichen Bewegungsfähigkeit ein. Sie werden mittels Vorrichtungen/Gegenständen/bestimmten Materialien oder auch mittels Medikamenten vorgenommen und dienen dazu, Bewegung zu behindern oder zu unterbinden.

Fixierung/Freiheitseinschränkung in der Pflege geschieht oft aus Gründen der Sturzprävention, um die Sicherheit des Patienten zu schützen und das Haus vor möglichen Regressen abzusichern. Die Unsicherheit in der Entscheidung ist groß!

Im Jahr 2012 wurden bundesweit ca. 85.000 freiheitsentziehende Maßnahmen richterlich genehmigt. Durch die Einführung des „Werdenfelser Wegs“ eines verfahrensrechtlichen Ansatzes im richterlichen Genehmigungsprozess des Betreuungsrechtes, werden mittlerweile durch „pflegerische Verfahrenspfleger“ Expertisen von extern eingeholt, um eine Freiheitseinschränkung nach Möglichkeit zu vermeiden.

Sie haben in der Zusatzqualifikation die Möglichkeit sich mit den rechtlichen Aspekten des Betreuungsrechtes und der „FEM“ auseinanderzusetzen und den verschiedenen Perspektiven (Richter/Verfahrenspfleger/Einrichtung etc.) sowie den verschiedenen Möglichkeiten diese – wenn wirklich notwendig – durchzuführen bzw. primär zu vermeiden.

Übernehmen Sie Verantwortung und entwickeln Sie Strategien, FEM in ihrem Arbeitsumfeld zu vermeiden.

Zielgruppe Pflegende/Interessierte aus den verschiedenen Betreuungsbereichen der stationären Pflege

Hinweis **Dieser Kurs fokussiert vorrangig das Betreuungsrecht und nicht das PsychKG.**

Abschluss Die Teilnehmer erhalten nach Absolvierung des Kurses ein Zertifikat.

Zielsetzung Der Kurs befähigt Sie dazu, sich in Ihrem Arbeitsumfeld gegenüber „FEM“ zu positionieren und Lösungen zur Vermeidung derselben zu entwickeln.

- Inhaltliche Schwerpunkte**
- Rechtliche Grundlagen freiheitsentziehender Maßnahmen
 - Zahlen/Daten/Fakten
 - Blickwinkel Richter/Pflegende/Betroffene etc.
 - Verfahrenspflege nach dem Werdenfelser Weg
 - Pflegefachliche Expertise
 - Sachverhaltsermittlung
 - Hilfsmittelmanagement, was ist erlaubt/was ist verboten
 - Dokumentationswesen

Dauer Der Kurs erstreckt sich über einen Zeitraum von 3 Tagen mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden.

Termine 17. – 19. Oktober 2017

Unterrichtszeiten 8.30 – 16 Uhr

Fehlzeiten keine

Ort Wannsee-Akademie

Ihre Investition **300 €** (ermäßigt* **275 €**)
Ratenzahlung ist nicht möglich.

* ermäßigte Gebühr für Mitgliedshäuser des Wannsee-Schule e.V.

Fortbildungspunkte Für diese Veranstaltung können im Rahmen der Registrierung beruflich Pfleger/der 12 Punkte angerechnet werden.